

Auf Augenhöhe mit dem Baumwipfelpfad

Der bekannte Kabarettist Christian Schulte-Loh tritt im Bündheimer Schloss vor mehr als 200 Zuschauern auf

Von Michael Eggers

Bad Harzburg. So ein Waldspaziergang hat schon was, vor allem für Christian Schulte-Loh. Der hochgewachsene Kabarettist meinte bei seinem Auftritt am Samstagabend im Bündheimer Schloss gar, dass er mit dem Baumwipfelpfad auf Augenhöhe kommunizieren könne. Auf Einladung des Kulturklubs sorgte der 46-Jährige vor mehr als 200 Besuchern für tolle Unterhaltung.

Dem Entertainer gelang es immer wieder, das Publikum zum Lachen zu bringen, und das meist durch Improvisation. Er suchte das Gespräch zu den Besuchern, wie Nils aus Bad Harzburg. Dabei reagierte er auf das Gesagte, machte sich zum Teil drüber lustig und kehrte es um.

Nils beispielsweise ist in Goslar geboren, weil es in Bad Harzburg zu der Zeit seiner Geburt schon kein Krankenhaus mit Kreißsaal mehr gab. Einen älteren Besucher aus Goslar fragte Schulte-Loh, ob dieser vielleicht noch in Bad Harzburg geboren sei, weil es zu der Zeit in Goslar noch kein Krankenhaus mit Kreißsaal gab.

Goslar-Bad Harzburg analysiert

Christian Schulte-Loh ist durch Auftritte im Quatsch-Comedy-Club, Nuhr im Ersten und Night Wash bekannt. Er hat lange in London gelebt und hatte sogar in England als Kabarettist gearbeitet. Sein erstes Programm im Vereinigten Königreich hieß „Nicht lachen, ich



Der bekannte Kabarettist Christian Schulte-Loh nimmt bei seinem Auftritt im Bündheimer Schloss auch Bad Harzburger Sehenswürdigkeiten unter die Lupe.

Fotos: Eggers

bin deutsch“. Und weil er das britische Leben so gut kennt, sei er bereits mehrfach zu Markus Lanz eingeladen worden. „Aber auch zur Auflockerung“, betonte er. Und zusammen mit Armin Laschet sei er in

der Talkshow Maybrit Illner aufgetreten, als Brexit das Thema war. „Aber was versteht Armin Laschet vom Brexit?“, meinte er unter dem Gelächter der Besucher.

Die Bandbreite des 46-Jährigen ist groß: Er ging in seinem Programm im Bündheimer Schloss auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Briten und Deutschen ein, die er immer wieder lustig aufs Korn nahm. Dabei analysierte er Begriffe wie das bekannte Kindergarten aber auch Zeitgeist, Wanderlust und Schadenfreude, die ebenfalls in der englischen Sprache verwendet werden.

Das „ü“ ist lustig

Auch der Buchstabe „ü“ hatte es dem Mann auf der Bühne im Schloss angetan. Er tauchte als Running Gag im Laufe des Abends immer wieder auf. „Wenn mal ein Gag nicht funktionierte, meinte er, das hänge damit zusammen, dass Bad Harzburg kein „ü“ im Namen

habe. „In Düsseldorf haben die Leute gelacht.“

Als dann ein Gast meinte, Bündheim habe aber ein „ü“, erklärte Schulte-Loh, dass niemand Klugscheißer mag. Und im späteren Verlauf des Abends funktionierte ein Witz in München nicht, obwohl da doch auch ein „ü“ im Stadtnamen sei.

Deutsche im Ausland

Herrlich war aber auch, als der Kabarettist die Deutschen im Ausland aufs Korn nahm. Die Landsleute seien meist an den Funktionsjacken zu erkennen, erklärte er. Meist tragen Frau und Mann Partnerlook, und bei über 50-Jährigen sei das Produkt von „Jack Wolfskin“.

„Unter 50-Jährige erkennen Sie daran, dass sie Funktionsjacken von ‚The North Face‘ tragen“, erklärte Christian Schulte-Loh, „und über 70-Jährige daran, dass die Jackenfarbe beige ist.“



Mehr als 200 Zuschauer kommen ins Bündheimer Schloss.